

2./IV. 1916

Wollen und Können.

ersten Kriegsanleihe, die Frankreich überhaupt wagte, zuzuschreiben sind. Mit ihrer Hilfe konnten nur etwa 12 Milliarden Mark Kriegsschulden fundiert werden. Das französische Volk hat bei dieser großen Finanzoperation ganz entschieden versagt, trotzdem ihm damals der nahende Sieg vorgegaukelt wurde. Wie will es Ribot nun heute mehr begeistern, wo die Kämpfe um Verdun Frankreich in quälender Sorge halten?

Ebensowenig getraut sich der englische Schatzkanzler mit einer neuen Kriegsanleihe herauszukommen. Schon seit Monaten zwar geht er mit dem Gedanken ihrer Schaffung um, aber von der Verwirklichung ist er anscheinend noch weit entfernt. Inzwischen hat er sich mit der Ausgabe von 5prozentigen mehrjährigen Schatzscheinen, die aber hauptsächlich dem Zwecke der Mobilisierung amerikanischer Wertpapiere dienen, sowie mit kurzfristigen Schatzwechseln beholfen. Von letzteren sind jetzt etwa 12 Milliarden Mark im Umlauf. Ins Ungemessene geht das natürlich nicht weiter. Doch ähnlich wie seinem französischen Kollegen gehts dem englischen Finanzminister. Er hat nur zu berechtigte Bedenken, daß eine neue Kriegsanleihe Englands weder daheim, noch im Auslande Anklang finden wird. Die beiden ersten in England aufgelegten Anleihen — die 3½prozentige und die 4½prozentige — sind noch heute nicht im Publikum untergebracht, vielmehr lasten sie auf den Banken. In Amerika aber war das Fiasko der 5prozentigen englisch-französischen Morgan-Anleihe ein so gründliches, daß an die Wiederholung eines solchen Geschäfts kaum zu denken ist. Mehr als eine Absage hat sich die Entente drüben in den letzten Monaten geholt. Was ihr gelingt, ist lediglich die Unterbringung kurzfristiger Schatzscheine im Dollarlande. Die dringlichsten Verpflichtungen aus amerikanischen Kriegslieferungen begleicht sie mit diesen Schuldverschreibungen. Ihre periodische Erneuerung gibt den amerikanischen Bankiers Gelegenheit zu neuen Gewinnen. Die Entente sorgt so eifrig für Bereicherung der Amerikaner. Diese achten ihrerseits scharf auf eine Umgrenzung ihres Risikos. Angesichts des Mißverhältnisses, das zwischen Wollen und Können in der Entente besteht, ist solche Vorsicht sehr verständlich.